

GEMEINSAME MEDIENINFORMATION VON GESUNDHEIT BERLIN-BRANDENBURG, DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN UND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PUBLIC HEALTH

03. März 2014

Armut und Gesundheit

Kongress mit 2.000 Teilnehmenden am 13. und 14. März 2014 an der Technischen Universität Berlin

Berlin. 2.000 Teilnehmende werden im März 2014 zum Kongress Armut und Gesundheit an der Technischen Universität Berlin erwartet. Unter dem Motto „Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig – ganzheitlich – gerecht“ werden beim größten regelmäßig stattfindenden Public Health-Kongress in Deutschland in insgesamt 90 Veranstaltungen verschiedene Aspekte nachhaltiger Gesundheitsförderung thematisiert. Konkret wird gefragt: Was muss getan werden, um Menschen, die in belastenden Lebensumständen aufwachsen und leben, bessere Chancen auf Gesundheit und Wohlbefinden zu ermöglichen? Diese Frage – dafür sprechen neuste Zahlen aus der Wissenschaft und die tägliche Medienberichterstattung gleichermaßen – ist nicht weniger dringlich als in den vergangenen Jahren.

Dabei befördert der Kongress das Gespräch zwischen den Teilnehmenden. In einer nach wie vor einzigartigen Mischung treffen hier politische Akteure auf lokale Initiativen, Studenten auf Vertreterinnen von Wohlfahrtsverbänden und Krankenkassen, Wissenschaftlerinnen auf Mitarbeiter der Öffentlichen Verwaltung. Diesem Spektrum an Teilnehmenden wird die Vielfalt von Themen gerecht. Auf dem Kongress werden Visionen einer gerechteren Gesellschaft formuliert, konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik benannt – Stichwort Präventionsgesetz – sowie Akteure aus der Praxis dazu befragt, wie sich Projekte und Strukturen nachhaltig umsetzen lassen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich zu beteiligen!

Wann: 13. und 14. März 2014

Wo: Technische Universität Berlin, TU-Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, nahe U-Bahn Ernst-Reuter-Platz

Weitere Informationen: www.armut-und-gesundheit.de

Die **Pressekonferenz** zum Kongress Armut und Gesundheit findet am Vortag, Mittwoch, den 12. März 2014 von 10.00 bis 11.00 Uhr, ebenfalls in der Technischen Universität Berlin, Raum 2036, statt. Geladen sind

- PD Dr. **Thomas Lampert** (Robert Koch-Institut),
- Prof. Dr. **Rolf Rosenbrock** (Vorstandsvorsitz Gesundheit Berlin-Brandenburg und Paritätischer Gesamtverband),
- **Cornelia Prüfer-Storcks** (Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg),
- **Anne Janz** (Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit in Kassel) und
- **Jürgen Graalman** (Vorstand des AOK-Bundesverbandes).

Unter www.armut-und-gesundheit.de finden Sie weitere Informationen sowie das Kongressprogramm. Anfragen zu Presseakkreditierungen richten Sie bitte per Email an: amler@gesundheitbb.de.

Veranstalter: Der Kongress Armut und Gesundheit 2014 wird gemeinsam veranstaltet von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., der Technischen Universität Berlin (Zentrum Technik und Gesellschaft, Gesundheitsökonomisches Zentrum Berlin, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre) und der Deutschen Gesellschaft für Public Health.

Kontakt für Rückfragen:

Marion Amler, Öffentlichkeitsarbeit | Tel.: (030) 44 31 90 72 | Email: amler@gesundheitbb.de
Gesundheit Berlin-Brandenburg | Friedrichstr. 231 | 10969 Berlin | www.gesundheitbb.de